

19. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Jagdkultur (1) – Gründung eines Jagd- und Forstmuseums Friedrichshagen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht, im Zusammenspiel mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick einen geeigneten Standort für ein Jagd- und Forstmuseum Friedrichshagen zu ermitteln. Die Bölschestraße und ihr weiteres Umfeld sind hierfür prädestiniert.

Zur inhaltlichen und museumspädagogischen Planung und Ausgestaltung des Kulturortes sind der Deutsche Jagdverband e. V., der Landesjagdverband Berlin e. V., das Forstamt Köpenick, die neun Revierförstereien, das Lehrkabinett Teufelssee, die Jägervereinigung Müggelsee e. V. sowie der Bürgerverein Friedrichshagen e. V. miteinzubeziehen.

Begründung

Das Jagdwesen, der Forst und die Wanderkultur sind wesentliche Bestandteile der deutschen Identität. Als Erholungsort und Freiheitsraum genießt der deutsche Wald weltweite Berühmtheit. In der Metropolregion Berlin-Brandenburg blicken wir mit Jagdkultur, Forstpflge und Wanderlust auf altherwürdige Kulturtechniken, deren Bewahrung und Erneuerung dringend von Nöten sind.

Im großstädtischen Flair verlieren viele Bürger ein Gefühl und das Gespür für die uns umgebende Natur mit all ihren jahrhundertlangen kostbaren Traditionen. Das Museum kann zu einer

ästhetisch-kulturellen Trendwende beitragen. Die Wertschätzung unserer heimatlichen Natur und deren Pflege soll insbesondere jungen Menschen ans Herz gelegt werden.

Im Museum soll Schulklassen und Seminargruppen, aber auch Alteingesessenen und Neuberlinern sowie Touristen ein eindrucksvoller Überblick über die Geschichte der Jagd im Raum Berlin-Brandenburg sowie die vielfältige Flora und Fauna der Region dargeboten werden. Den Besuchern soll das traditionsreiche Jagdwesen unserer wald- und wasserreichen Heimat anschaulich mithilfe von Karten, Trophäen, Jagdausrüstung und Filmmaterial nahegebracht werden. Das Pflanzen- und Tierreich soll ebenfalls mithilfe von sachkundigen Referenten und unter Medieneinsatz dargestellt und erklärt werden. Jäger und Förster können den Museumsbesuchern vor Ort die technischen Feinheiten und die ökologische Relevanz ihrer wertvollen Tätigkeit vor Augen führen. So sollen Schüler und Studenten auf museumspädagogischem Wege für traditionelle Berufe und Tätigkeiten im Jagd- und Forstwesen begeistert werden.

In Berlin sind Kulturorte mit explizitem Jagdbezug eine Rarität. Das Jagdschloss Grunewald ragt bisher als Solitär heraus. Im Unterschied zum Jagdmuseum Grunewald, in dem der Schwerpunkt auf der höfischen Jagd liegt, soll das Jagd- und Forstmuseum Friedrichshagen mit einem konventionellen, edukativen und ganzheitlichen Ansatz das gesamte Spektrum des Erfahrungsraumes Wald abdecken. einen Bezug zur Gegenwart herstellen sowie stärker inter- und proaktiv als antiquarisch eine Wirkung erzeugen.

Der Südosten Berlins mit seiner herrlichen Kulisse rund um Dahme, Müggelspree und Müggelsee bietet sich als Standort für einen vollumfänglichen Jagd- und Forstkulturort an. Die beliebte und hoch frequentierte Bölschestraße, welche im Norden unmittelbar mit der S-Bahn verbunden ist und im Süden direkt an den Müggelsee anschließt, ist als Museumsstandort hervorragend geeignet.

Berlin, den 20.04.2022

Dr. Brinker Gläser Brousek Trefzer Vallendar Tabor
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion